



Redaktion: Telefon (0 47 21) 585 360 - Fax: 585 369

E-Mail: redaktion@cuxonline.de - Internet: http://www.cn-online.de
Zentrale 585-0 - Ticket-Service: 585 335

Vertrieb Abo-Service: 585 333 - Anzeigenabteilung: 585 222

CDU lädt zum Grillfest ein

cew. - Zum Grillfest laden CDU-Stadtverband und Ortsverband Sahlenburg am **Freitag, 12. September**, ab 18.30 Uhr auf den Hof Strohsahl in Sahlenburg, Nordheimstraße 10, ein. Dabei besteht Gelegenheit, mit den CDU-Mitgliedern des Rates der Stadt und des Ortsrates Sahlenburg ins Gespräch zu kommen. Auch Bundstagsabgeordneter Enak Ferlemann und Landtagsabgeordneter Hans-Christian Biallas haben ihr Kommen zugesagt.

Ferienpass ist auch ein Ferienhit

mr. - Ein uneingeschränkt positives Fazit der Ferienpassaktion konnte Stadtjugendpfleger Rüdiger Pawlowski in der Sitzung des Ausschusses für Jugend, Soziales und Gleichstellung ziehen. In den 270 Veranstaltungen, die sich zur Freude der Eltern und Teilnehmer über die gesamten Sommerferien zogen, konnten Kinder nicht nur Spaß haben, sondern auch für die Eltern gab es Anregungen für die Freizeitgestaltung in der näheren Umgebung. Auch ältere Jugendliche

fühlten sich von den speziell geschneiderten Angeboten angesprochen. Über Gutscheine, die an die Jugendhilfestationen vergeben worden waren, konnten auch finanziell schwächere Familien an den Angeboten teilnehmen. Unter die ehrenamtlichen Helfer haben sich diverse ehemalige Ferienpasskinder gemischt, die inzwischen Jugendleiterlehrgänge absolviert haben und neue Ideen mitbringen. Der Ausschuss dankte dem Team des Hauses der Jugend herzlich für diese gelungene Aktion. Im nächsten Jahr können übrigens schon 30 Jahre Ferienpass gefeiert werden.

Sitzung Ortsrat Altenbruch

tas. - Der Altenbrucher Ortsrat wird am kommenden Montag, **15. September**, um 19.30 Uhr im Blauen Salon der Villa Gehben zu seiner ersten öffentlichen Sitzung nach der Sommerpause zusammenkommen. Auf der Tagesordnung stehen der Finanzhaushalt der Stadt für die Jahre 2008 und 2009, bzw. die darin den Ortsteil Altenbruch betreffenden Positionen. Informiert wird auch über den Fortgang der Arbeiten am Schulgebäude.



Die Sparkassendirektoren Ralf-Rüdiger Schwerz (Mitte) und Helmut Weermann (links) mit Dr. Markus Fein, Intendant der Niedersächsischen Musiktage (rechts), und Kulturdezernentin Dr. Anne Frühauf. Foto: Cordes

„Aufbruch“-Musiktage an authentischem Ort

„Lange Nacht der Hoffnung“ in den Hapag-Hallen / Zum Finale: Giora Feidman

ic. - Mit ihrer „Langen Nacht der Hoffnung“ am **Sonnabend, 3. Oktober** in Cuxhavens Hapag-Hallen machen die **22. Niedersächsischen Musiktage** gegen Ende an einem authentischen Ort Station. Und dieser Ort sei es auch gewesen, der den Anstoß gegeben habe für das facettenreiche Programm des Abends, sagte „Musiktage“-Intendant Dr. Markus Fein am Mittwoch bei einem Pressegespräch in der Stadtparkasse.

Cuxhavens Hapag-Hallen waren zur Zeit der Auswandererschiffe das Synonym für den Aufbruch in die Neue Welt Amerikas. In den 1930er Jahren waren die Hallen mit dem Hafengebäude für so manchen Fluchort vor den Schrecken der Nazi-Herrschaft in eine sichere (wenn auch ungewisse) Neue Welt.

Das Thema Aufbruch und Hoffnung wird am 3. Oktober in dem gut vierstündigen Musik-Programm die zentrale Rolle spielen. Um „Hoffnung“ geht es in der Revue zum Thema, eine Auftragsarbeit der 22. Niedersächsischen Musiktage mit Studenten der Hochschule für Musik und Theater Hamburg; um Aufbruch in Hoffnung geht es im „Musiktage-Salon“ (einer Diskussionsrunde)

und in den verschiedensten Konzertbeiträgen zum Thema, die von Beethovenscher Musik bis hin zur Musik des immer noch weithin unvergessenen Viktor Ullmann reichen. Auch bei den Gesangsbeiträgen des Projektchores aus dem Kreischorverband Niederelbe und des Shanty-Chores Cuxhaven geht es um Aufbruch und Hoffnung. Den großen Schlusspunkt zu dieser „Langen Nacht der Hoffnung“ in den Hapag-Hallen setzen der weltberühmte Klarinetist Giora Feidman mit dem Gershwin String Quartet und einem einstündigen Klezmer-Konzert.

Thema durch Jahrhunderte

„Mit einem bunten, facettenreichen Abend wollen wir dem Thema ‚Hoffnung‘ nachspüren“, sagte „Musiktage“-Intendant Dr. Markus Fein am Mittwoch in der Stadtparkasse. Sie nämlich ist im Rahmen der 22. Niedersächsischen Musiktage der Niedersächsischen Sparkassenstiftung Veranstalter der „Langen Nacht“ in den Hapag-Hallen. Als Kooperationspartner hat sie sich das Kulturamt der Stadt Cuxhaven und N-Ports mit ins Boot geholt. Womit die Stadtparkasse Cuxhaven einmal mehr unterstreichen wolle, „wie

sehr uns die Kultur am Herzen liegt“, hieß es dazu beim Pressegespräch am Mittwoch von Sparkassendirektor Ralf-Rüdiger Schwerz.

Für Markus Fein ist das Thema „Aufbruch“ der diesjährigen Niedersächsischen Musiktage ein gesellschaftlich relevantes Thema – eines, das in den verschiedenen Jahrhunderten seine Gültigkeit hatte und – was die Musik angeht – den Zuhörer durch die verschiedenen Genres führen kann.

Solche Projekte wie die Musiktage sollten „innerhalb eines Netzwerkes passieren“, unterstrich Fein. Dazu gehöre auch, dass es wie zum Beispiel beim Projektchor für die „Lange Nacht der Hoffnung“ – ein Miteinander von engagierten Laien und internationalen Stars gebe. Kulturdezernentin Dr. Anne Frühauf verwies auf das „hohe künstlerische Niveau“, das die „Lange Nacht“ auszeichne. Sie hoffe, dass genau das auch eine Chance für die Stadt werde.

● Karten für die „Lange Nacht der Hoffnung“ in den Hapag-Hallen gibt es im Vorverkauf beim Veranstaltungszentrum, in der Stadtparkasse (Rohdestraße), beim CN Ticket-Service und in der „Kulturinformation“. Zu den Konzerten und Konzertbeiträgen lesen Sie in unserer Sonnabend-Ausgabe.

„Die Zeit hat sich verändert, unsere Ziele aber nicht!“

Martin Struwe blickte im Forum Maritim auf 100 Jahre Seemannsmission

dm. - Als Seemannsdiakon Martin Struwe am **Mittwochabend** in seinem Vortrag **100 Jahre Seemannsmission Cuxhaven** zusammenfasste, saß unter den Besuchern eine Zuhörerin, die selbst ein Teil dieser Geschichte war: Käte Sasse, einst Hausmutter des Cuxhavener Seemannsheims an der Deichstraße.

Auch zu dieser letzten offiziellen Jubiläumsveranstaltung hatte Käte Sasse nicht die Reise aus ihrem heutigen Wohnsitz Straußberg bei Berlin gescheut, um dabei zu sein. Und sicher kam auch kurz Wehmut auf, als sie das große Foto mit ihrem im vergangenen Jahr verstorbenen Mann Horst erblickte, als beide im April 1966 das Hauselternpaar Puppe im Seemannsheim abgelöst hatten. Bereits vor

dem Jahr 1908, als Hans Derliehn als Hausvater die Leitung des Seemannsheims an der Woltmannstraße übernommen hatte, war von Fischereidirektor Friedrich Duge das Komitee zur Errichtung eines derartigen Hauses gegründet worden. „Unsere Seemannsmission ist im Grunde genommen also älter als 100 Jahre“, stellte Diakon Struwe gleich zu Beginn seines einstündigen Vortrags im Fischereimuseum „die Zahlen richtig“.

Seemannsmission eng mit der Fischerei verbunden

In Bild und Wort wurde die stets mit der Fischerei eng verbundene Geschichte des Seemannsheims und der Seemannsmission geschildert. Da ging es nicht nur um Daten und Fakten, sondern auch um

lebendige Geschichten über dubiose Geschäfte zwischen Schlaf- und Heuerbaas, von chinesischen Seeleuten, die ihre Stäbchenverwalter und Köche mitbrachten oder handfesten Auseinandersetzungen unter harten Männern von Kuttern- und Fischdampfern.

„Die Zeit hat sich verändert, das Ziel der Deutschen Seemannsmission nicht“, gab Martin Struwe auch einen Einblick in seine heutige Arbeit, die sich oft auf den Besuch auf Frachtschiffen beschränken muss. „Bei den kurzen Liegezeiten ist meist an Landgang nicht zu denken, außerdem sind wir am jetzigen Standort im Grünen Weg zu weit von den Schiffen entfernt“, beklagte er. „Wir brauchen einen Standort im Hafen, nah an Export und Steubenhöft, dort, wo wir hingehören.“



Thomas Sassen, Vorsitzender des Fördervereins Schifffahrtsgeschichte Cuxhaven (links), dankte Seemannsdiakon Martin Struwe (vorn) für seinen lockeren, interessanten Vortrag. Foto: Meisner

„Enak“ nahm den Bug des neuen Mützelfeldt-Projekts an den Haken

kop. - Mit Hilfe des Schwimmkrans „Enak“ wurde gestern der Bug des im Bau befindlichen Schleppers „Pegasus“ in die richtige Position gebracht. „Pegasus“ ist ein weiterer Ankerziehschlepper, den die Reederei Harms Bergung auf der Cuxhavener Mützelfeldtwerft in Auftrag gegeben hat. Es handelt sich um einen Nachfolger des bereits im April getauften „Ursus“. Foto: Wolf



Unser Service

Wir messen aus, dekorieren und nähen Ihre Gardinen in bester Qualität, preiswert und schnell!

Außerdem fertigen wir

- Flächenvorhänge
- Tischdecken
- Kissen u.v.m.

Alles NEU!
NEUER Inhaber
NEUES Kurzwarensortiment
NEU Wolle, Tischdecken, Schnitte
NEUES Stoff- und Gardinensortiment

SUPER Eröffnungsangebote!

Jeder Kunde erhält ein Geschenk!

Zur **NEUERÖFFNUNG** am **11. September 2008** möchten wir Sie zu einem Glas Sekt einladen.



Inh. C.H. Stoffe GmbH
Nordhorn

GARDINEN + STOFF-CENTRUM

Cuxhaven • Nordersteinstraße 65 • Tel. (04721) 664262

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 09.30 – 18.30 Uhr
Sa. 09.30 – 16.00 Uhr